

Freude am Frauenschwimmen ebbt ab

Seit den Sommerferien sind die Besucherzahlen eingebrochen.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
JUTTA PÖSCHKO

Waiblingen.

Seit gut einem Jahr ist das Neustädter Hallenbad am Sonntagmittag männerfreie Zone. Frauenschwimmen ist angesagt. Ein Angebot, das vor allem muslimische Frauen gerne annehmen, die ohne Männerblicke baden wollen. Doch was anfangs ein Volltreffer war, ist in letzter Zeit ins Stocken geraten: „Seit den Sommerferien sind die Besucherzahlen eingebrochen“, berichtete Angelika Winterhalter im Frauenrat.

Dabei hatte das Frauenschwimmen zunächst nach einer Erfolgsgeschichte ausgesehen: Obwohl die Öffnungszeiten am Sonntagnachmittag von 13.30 bis 16.30 Uhr für Frauen eher ungünstig seien, sei die Resonanz groß, hatte die damalige Frauenratsvorsitzende Ellen Schweizer im November 2008 im Ausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung berichtet. Eine Tendenz, die anhält: An den Juli-Sonntagen zum Beispiel haben in diesem Jahr im Schnitt knapp 100 Frauen und Mädchen im Neustädter Hallenbad ihre Bahnen gezogen.

35 Erwachsene sind das Minimum

Doch seit September ist die Zahl deutlich zurückgegangen. „35 Erwachsene wären nötig, damit sich das Schwimmen trägt“, sagte Angelika Winterhalter. „Das ist aber nicht immer gegeben.“ Dass es an der nahenden Adventszeit gelegen habe könnte, wie Frauenrätin Dagmar Metzger (ALi) vermutete, konnte sich Angelika Winterhalter nicht vorstellen: „Das Angebot wird fast nur von Muslima angenommen, für die ist der Advent kein Thema.“ Wohl aber der Ramadan und das Opferfest, die im September beziehungsweise Ende November gefeiert wurden, wie Elke Schütze von der städtischen Integrationsförderung erinnerte. Schütze: „Ich würde es noch beobachten.“

Rettungsschwimmerinnen werden gesucht

Geschwommen wird sonntags nicht nur unter Ausschluss von Männern im Becken, sondern auch am Beckenrand. Das heißt, die DLRG stellt weibliche Rettungskräfte zur Verfügung. Eigentlich hätten aus den Reihen der Sonntagsschwimmerinnen Ret-

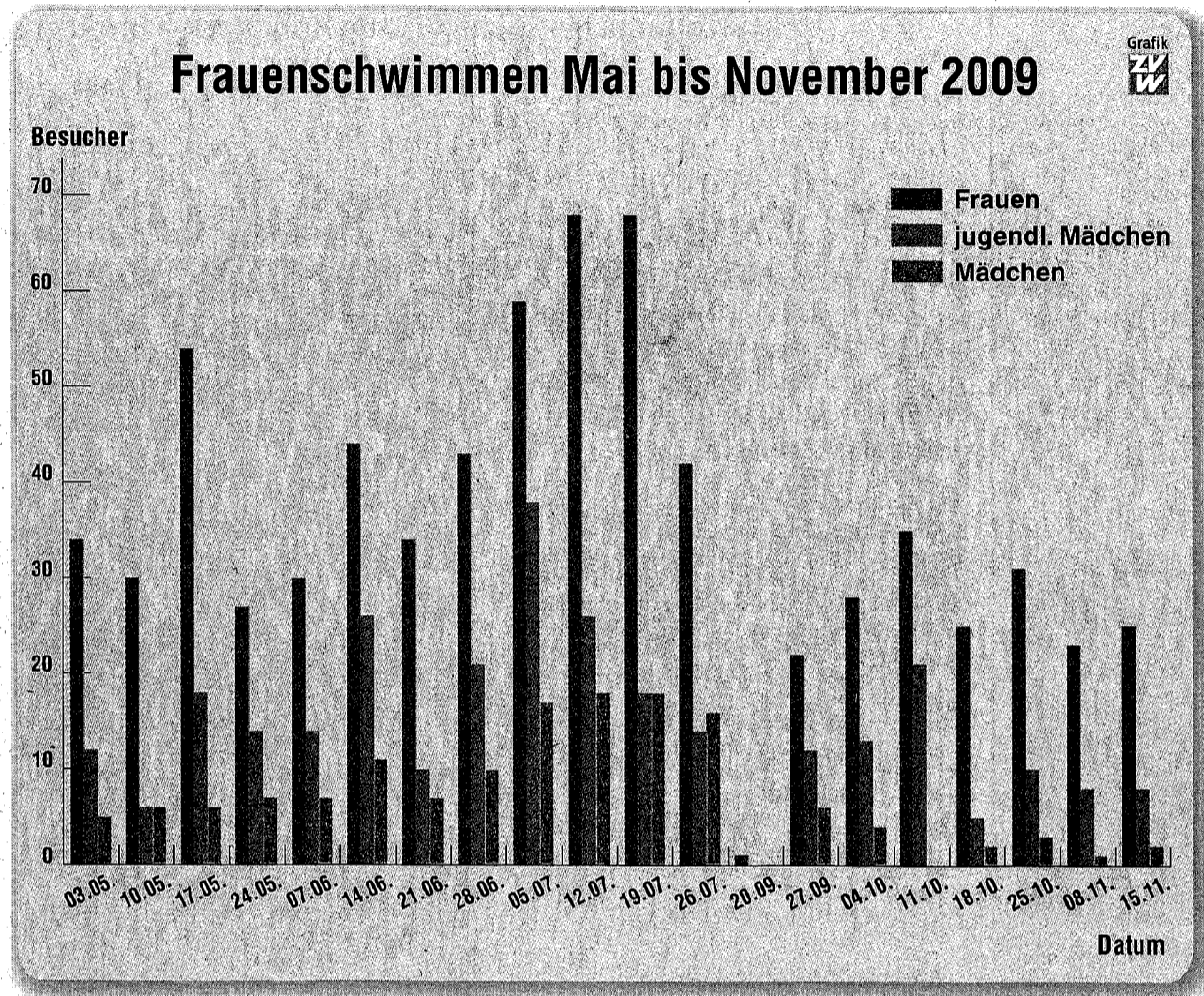


Bild unten: Vor allem muslimische Frauen haben bisher die Möglichkeit genutzt, am Sonntag unter Ausschluss von Männern zum Schwimmen zu gehen.

Montage: Bernhardt

tungskräfte rekrutiert werden sollen, doch das gestaltet sich schwieriger als gedacht. „Die Frauen können so unzureichend bekleidet bei einem Mann keine Ausbildung machen“, erklärte Angelika Winterhalter. Deshalb soll der Rettungsschwimmkurs von

Eine Kooperation

■ Das Frauenschwimmen im Neustädter Hallenbad ist eine Kooperation der **Stadtwerke Waiblingen und der DLRG Waiblingen.**

■ Die DLRG stellt die **Rettungsschwimmerinnen.**

■ Der Frauenrat hatte sich bereit erklärt, in der **Anfangszeit** einen Abmangel zu übernehmen. Dank des großen Interesses der Frauen war das allerdings nie notwendig geworden.

einer Frau geleitet werden, ein Mann sollte sich als Coach im Hintergrund halten. Gemeldet hätten sich für diesen Kurs aber nur zwei Teilnehmerinnen, und die seien bereits zum ersten Kurs nicht gekommen. „Das war leicht enttäuschend“, sagte Winterhalter.

Auf der Suche nach Rettungsschwimmerinnen schlug Julia Goll (FDP) vor, den TSV Neustadt mit ins Boot zu holen – „der hat eine große Schwimmabteilung“. Eine Idee, die bei der Frauenratsvorsitzenden auf wenig Begeisterung stieß: Ziel sei es gewesen, unter den Frauen selbst Rettungsschwimmer zu finden. „Im besten Fall sollten die auch Schwimmkurse anbieten können.“ Auf die setzt Dagmar Metzger, um wieder mehr Badegäste ins Schwimmbad zu ziehen: „Mit Schwimmkursen hätten wir stabile Besucherzahlen. Das könnten Vereine übernehmen.“ Noch ist das Frauenschwimmen nicht in Gefahr: „Es wird weitergeführt, solange die DLRG ihre Kosten reinbringt“, sagte Winterhalter.

